

vielmehr sich darauf als auf das Krieges Wesen legen würde; so haben sie ihnen die Meinung beygebracht/ als ob es einem Cavallier schimpfflich wäre/ **II** Rauffmannschafft zu treiben. Forstner. *Not. ad Tac. p. 492.* Zwar schmutzige Höckeren zu treiben/ nach der Ellen/ Maß oder Pfunden zu verkauffen/ stehet keinem Edelmann an/ *l. 3. C. de commerc. Tiraq. de Nobil. cap. 7. n. 14.* wenn er aber ansehnliche und grosse Handlung thun wolte/ könnte ihm solches an seinen Ehren gar nicht nachtheilig seyn/ gestalt man ja heut zu Tage siehet/ wie die von Adel/ absonderlich so aufm Lande wohnen/ mit Korn/ Malz/ Vieh und dergleichen ohn den geringsten Despect, Handel treiben und dadurch reich werden. Conf. Paulini Philosoph. *Lust. St. P. 2. them. 12.*

Das XLIV. Capitel.
 Von Handelern/ Brauern/ Rauff-
 leuten und Handwercks-Männern
 insgemein.

Sob wol alle Menschen ohn Unterscheid sich aller Ehr und Tugend sam befleissen/ und je höher ein jeder seyn wil/ (1) je mehr er nach Redlichkeit streben und trachten soll; Jedoch weil die Gilde/ Junfft und Handwercker ihr eigen Gesetz und Statut haben/ (2) daß niemands/ so unehrlicher Handlung beschuldiget und convinciret/ in ihre Gemeinschaft genommen werde/ das dann zu loben; Sintemahl billig unter ehrlichen und verleumten Leuten ein Unterscheid zu halten: So wollen Wir auch sie bey solchen und dergleichen Statuten/ wenn die den Reichs-Abschieden und Constitutionen nicht zuwider/ schützen und handhaben.

AN-